

Schutz der gemeinschaftlichen Interessen der Landsleute auf der fremden Hochschule war der Hauptzweck dieser Landsmannschaften. Er ging also über die Universitätsstadt und die Universitätsjahre nicht hinaus. Da außerdem diese Verbindungen zumeist Verfolgungen seitens der Behörden ausgesetzt waren — noch ein Erbeil aus den wüsten Zeiten des 17. Jahrhunderts, das bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts angehalten hat —, so bestand weder für die Landsmannschaft selbst noch für ihre früheren, in die Heimat zurückgekehrten Mitglieder ein Anlaß, die oft nicht ungefährlichen Beziehungen untereinander aufrecht zu erhalten. Daraus erklärt es sich schon zur Genüge, daß sich zwischen den verschiedenen uns im Laufe des 18. Jahrhunderts in Halle mehrfach gelegentlich begegnenden Landsmannschaften der Pommern kein wirklicher Zusammenhang nachweisen läßt. Es läßt sich im Gegenteil mehrfach der Nachweis vollkommener Neugründungen solcher pommerscher Verbindungen führen.

Ich habe im Archiv für Kulturgeschichte (Bd. VII Heft 1 und 2, 1909) das Gesetzbuch einer neu im Jahre 1803 reorganisierten Pommerania in Halle veröffentlicht. Diese hing über manche Auflösungen hinweg mit einem im Jahre 1792 in Halle gegründeten Pommerschen Bunde zusammen und hat sich bis zur Auflösung der Universität durch Napoleon im Jahre 1806 gehalten. — Mein Großvater mütterlicherseits war Mitglied dieser alten Pommerania, wie ich aus dem in meinem Besitz befindlichen Stammbuch meines Großvaters feststellen konnte.

Aus dem Jahre 1814 sind wir dann wieder über die Gründung einer Pommerania in Halle unterrichtet, und zwar durch eine aus diesem Jahre erhaltene Rezeptionsdecke, die sich im Besitz der heutigen Pommerania befindet, die auch das von mir herausgegebene Gesetzbuch vom Jahre 1803 von den Erben seines ehemaligen Besitzers erworben hat, ohne mit solchen Erwerbungen fehlende geschichtliche Zusammenhänge herstellen zu können.

Die Rezeptionsdecke aus dem Jahre 1814 ist vielmehr in sich selbst ein sprechender Nachweis dafür, daß in diesem Jahre eine ganz neue Pommerania in Halle entstanden ist. Die Decke zeigt nämlich einen Pommernzirkel mit dem bei den Pommern sehr beliebten Wahlspruch: „Ubi patria, ibi bene“. — Zirkel und Wahlspruch waren damals noch nicht etwas so unverrückt Feststehendes wie heute. — Über dem Zirkel stehen die Worte: „Vivant auctores“, darunter die Worte: „condita die III. Novbr. 1814“.